

Liebe nach dem Schlusspiff

Von Kathili

Kapitel 18: Der Kuss

Zorro - Der Kuss

Er genoss es, ihr dabei zuzusehen wie sie den Film lebte. Ja sie lebte ihn. Sie kannte den Film in und auswendig, sprach teilweise Textpassagen in der gleichen Emotion lautlos mit, mit einer Inbrunst wie man es wirklich nur aus Filmen kannte. Und sie weinte. Sie weinte wenn es traurig war, sie weinte wenn es romantisch war und sie weinte wenn es eigentlich Grund zur Freude gab. Ja sie lebte den Film. Sie war eindeutig ein Phänomen, und er wollte nichts mehr, als sie zu seinem Phänomen zu machen. Viel hatte er von dem Film nicht mitbekommen. Er sah seinen eigenen Film. Er sah sie. In seinem ganzen Leben hatte er nie einen spannenderen und schöneren Film gesehen. Jetzt wo der Film vorbei war, kam sogar etwas wie Enttäuschung in ihm auf, hätte er sie doch viel lieber weiter beobachtet. Freudestrahlend sah sie ihn nun an und wischte sich die letzten Tränen aus den Augen. Sie drehte sich zu ihm und kniete sich auf die Sofalandschaft, so dass sie nun direkt vor ihm saß. "Und? Ist das nicht ein traumhaft schöner Film?" fragte sie freudig neugierig, davon ausgehend das er ihn auch gesehen hatte. "Ja, ein wirklich schöner Film!" antwortete er lächelnd. Er konnte einfach nicht von ihr ablassen. Noch immer sah er sie an. Er legte ihr seine rechte Hand auf die Wange und wischte eine Träne weg, die sie übersehen hatte. Bei seiner Bewegung schloss sie kurz genießerisch die Augen, öffnete diese aber schnell wieder. Sie war aufgewühlt, neugierig was als nächstes passieren würde. Er setzte sich etwas auf um ihr genau gegenüber zu sitzen, die Hand noch immer an ihrer Wange. "Dein Gesicht spiegelt all deine Gedanken wieder!" Mit seiner Hand strich er ihr eine Strähne ihres Haares zurück um ihr die Aufgewühltheit zu nehmen. "Was sagt es denn?". Ihre Antwort war nur ein leises Flüstern, zu mehr war sie nicht in der Lage. Ihr Herz klopfte wie wild. "Du hast binnen ein paar Tagen meine Welt verändert! Ich wollte damit eigentlich noch warten, dir Zeit geben, aber ich kann nicht mehr. Es muss einfach sein!" auch er brachte nicht mehr als ein Flüstern zustande. Sie hielt inne und ihr Atem stockte. Sie wusste was jetzt passieren würde. Auch sein Herz schlug ihm bis zum Hals. Leicht neigte er sein Gesicht zu ihr, zog sie mit seiner Hand, die mittlerweile zu ihrem Hinterkopf gewandert war, ein Stück näher zu sich. Sie kam ihm ein Stück entgegen und stütze sich mit ihrer linken Hand auf seiner Schulter und mit ihrer rechten Hand auf seiner Brust ab. Ihre Lippen kamen sich immer näher. Die Welt um sie herum verschwand. Es gab nur noch sie beide. Wenige Zentimeter trennten sie noch voneinander. Ein letztes Mal sahen sie sich noch in die Augen, bis sie diese schlossen und ihre Lippen sich endlich berührten. Ein Feuerwerk explodierte und ein Kribbeln durchzog sowohl seinen als auch ihren Körper und eine ungewohnte

Spannung sammelte sich in ihren Bäuchen. Langsam legte er seine noch freie linke Hand auf ihre Taille und zog sie zu sich, so dass sie nun breitbeinig auf seinen Schoß saß, ihre rechte Hand noch immer auf seiner Brust und die linke Hand in seinem Nacken verharrend. Ein leichtes genießerisches Seufzen konnte er ihr entlocken, als seine linke Hand zu ihrem Rücken wanderte und sie damit noch näher zu sich zog. Sie gaben sich ganz ihren Gefühlen hin. Mittlerweile hatte er alles um sich herum vergessen, hatte nur noch sie im Kopf. Ihre Lippen waren weich und schmeckten nach Kirschen. Es war ein magischer und einmaliger Augenblick. Einer der nur ganz selten vorkommt. Ihr erster gemeinsamer Kuss! Sie lösten sich voneinander, sahen sich an und atmeten heftig, wäre ihnen doch fast die Luft weggeblieben. "Das war der Wahnsinn!" keuchte er. "Du bist der Wahnsinn!" fügte er noch hinzu. Robin lächelte ihn an und legte ihm eine Hand auf die Wange. "Wow, das war unbeschreiblich!" Sie lehnte ihre Stirn an seine und schloss für einen kurzen Moment die Augen. "Was machst du nur mit mir?" fragte sie leise. Er sah ihr tief in die Augen und streichelte mit seinem Daumen über ihre Wange. Er zog sie zu sich und verwickelte sie erneut in einen weiteren langen Zungenkuss...